



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle  
Mitglieder des BA 4  
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse  
Bürgerinnen und Bürger

**Vorsitzender:**  
**Dr. Walter Klein**

**Privat:**  
Clemensstr. 67, 80796 München  
Telefon: 309949  
Telefax: 309949

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 25.11.2010

## Protokoll der BA-Sitzung am 24.11.2010

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West  
Zeit: 19.35 – 21.00 Uhr  
Vorsitzender: Herr Dr. Klein  
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte  
Anwesende: SPD: 12 Mitglieder (Frau Panahi entschuldigt)  
CSU: 4 Mitglieder (Frau Braunstorfinger, Herr Dr. Leuschner,  
Herr Wimmer entschuldigt)  
Grüne: 5 Mitglieder (Frau Dr. Franzl entschuldigt)  
FDP: 3 Mitglieder  
Seniorenvertretung: Herr Harting (Frau Achtiani entschuldigt)  
Polizei: entschuldigt  
Presse: Frau Draxel, Süddeutsche Zeitung

Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk

### **A Allgemeines**

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:  
Neu aufgenommen werden einige Punkte unter „Verschiedenes“  
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 28.10.2010 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion -
4. Bürgeranliegen  
Der heute eingegangene Antrag von Herrn Michel, auch die Burgunderstraße als Fahrradstraße auszuweisen, wird unter TOP E.2.10 behandelt **-einstimmig genehmigt-**

## **B Soziales**

Vortrag Herr Dr. Stüber

### 1. Anträge

- 1.1 Bürgerin: Ackermannbogen: Fußballspielen auf der großen Wiese  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung der geforderten Baumpflanzungen und Bänke  
Eine Anwohnerin aus der Therese-Studer-Straße berichtet: Der vom Ackermannbogen e.V. organisierte Fußballtreff auf der großen Wiese fand ursprünglich nur bei gutem Wetter am Freitagnachmittag zwischen 17 und 19 Uhr statt. Auf diesen beschränkten Zeitraum konnten sich die Anwohner gut einstellen. Mittlerweile werde aber täglich, auch am Wochenende und auch von Erwachsenen Fußball gespielt. Die Wiese werde als reine „Fußballwiese“ angesehen, andere Nutzer durch die Spieler vertrieben. Die Anwohner könnten ihre Terrassen und Balkone wegen des Lärmpegels nicht mehr nutzen. Ein Schreiben an den Ackermannbogen e.V. mit der Bitte, das Fußballspielen auf den ursprünglich vorgesehenen Zeitraum zu beschränken, brachte keine Besserung. Nach ihren Beobachtungen werde der auf Betreiben des BA im Olympiapark eingerichtete Fußballplatz von den Jugendlichen des Ackermannbogens nicht angenommen. Die Antragstellerin kritisiert, dass mitten im Wohngebiet ein Bolzplatz geduldet werde und fordert, auf der Wiese verstreut Bäume anzupflanzen und Bänke aufzustellen. Die Stadt habe auf der Wiese Frühlingsblumen angepflanzt, die ebenfalls dem Fußball zum Opfer fielen.

Herr Dr. Meiler wohnt ebenfalls nahe der großen Wiese und kann auch bei offenem Fenster keine unzumutbare Lärmbelästigung beobachten, wenn kleinere Kinder dort Fußball spielen. Die Wiese sei auch dazu angelegt worden, jüngeren Kindern eine wohnungsnaher Spielmöglichkeit anzubieten. Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen nach seiner Erfahrung im Luitpold- und im Olympiapark Fußball.

Frau Feiler berichtet, dass die Jugendlichen vorwiegend auf dem Bolzplatz an der Elisabeth-Kohn-Straße spielen, wo am Freitagnachmittag ein eigenes Freizeitangebot für sie eingerichtet wurde. Sie erinnert daran, dass nach einer Ortsbegehung mit dem Baureferat Gartenbau die Schilder mit der Zeitbegrenzung aufgestellt wurden und die Zeiten in der Regel eingehalten würden.

Herr Dr. Klein weist darauf hin, dass der nördliche, etwas abgesenkte Teil der Wiese zum Spielen vorgesehen war. Der Südteil sei als Blumenwiese gedacht. Er schlägt vor, das Baureferat Gartenbau um einen Ortstermin mit BA, Ackermannbogen e.V. und den Anwohnern zu bitten, bei dem spätestens im Frühjahr geklärt werden soll, welcher Teil der Wiese wie genutzt werden soll und wie sich ein gerechter Ausgleich zwischen den Interessen der Anwohner und denen der spielenden Kinder erreichen lässt.

Dieses Vorgehen wird

**-einstimmig genehmigt-**

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

### 3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **C Wirtschaft und Kultur**

Vortrag Herr Lugani

### 1. Anträge -

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

#### Wirtschaft

- 2.1 Kurfürstenplatz 3, „DOCKs Optic & Akustik GmbH“: Mobiler Fahrradständer

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Tengstr. 31, „Echt Bio Markt“: Warenauslage  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Hohenzollernplatz 4, „kuku-luku“: Warenstellagen  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Römerstr. 21, „Cut & Curl“: Mobiler Fahrradständer  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, wie von der BI empfohlen  
**-einstimmig genehmigt-**

Kultur -

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

**D Planen und Wohnen**

Vortrag Herr Haider

1. Anträge

- 1.1 Neuer Stadtplatz am Ackermannbogen:  
FORUM Quartiersentwicklung stellt im UA die Ergebnisse seiner Bürgerumfrage vor  
Die Ergebnisse sollen beim kommenden Workshop mit Verwaltung und Bauträgern so-  
wie einigen Vertretern des Forums eingebracht werden. Ein entsprechendes Schreiben  
an die Verwaltung wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

- 2.1 Nordendstr. 53, Nutzungsänderung EG und Teilbereich UG: Laden zu Eltern-Kind-Zentrum  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2010 Therese-Studer-Straße (MilGeo): Anhörung  
zur Stellungnahme des Planungsreferats zu zwei Empfehlungen aus der Bürgerver-  
sammlung vom 12.10.2010 zum Thema Baumbestand (wird in den Satzungsbeschluss  
eingearbeitet)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

Wohnen -

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Das Gespräch mit Herrn Mager zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen BA  
und LBK findet am 12. Januar um 16.30 Uhr in der Blumenstr. 19, Zi. 614 statt. Dafür  
werden eine Aufstellung aller zur Anhörung angeforderten, aber nie zugeleiteten  
Bauvorhaben sowie eine Zusammenstellung problematischer Baumschutzfälle  
erarbeitet.

**E Umwelt und Verkehr**

Vortrag Herr Nürnberger und Frau Rohsé

1. Anträge

- 1.1 Bürgerin: Härtere Sanktionen gegen uneinsichtige Hundebesitzer (aus 10/10 vertagt)

Beschlussvorschlag des UA: Anfrage an das KVR: Durch wen und wie können Verstöße gegen die Verpflichtung, Hundekot zu beseitigen, geahndet werden? Wie viele derartige Ordnungswidrigkeiten in Schwabing-West wurden geahndet?

Diese Anfrage wird

**-einstimmig genehmigt-**

- 1.2 Dr. Meiler: Beleuchtete Ost-West-Wegeverbindungen im Norden des Luitpoldparks  
Beschlussvorschlag des UA: Prüfauftrag an das Baureferat: Welche Varianten für Wegebeleuchtung im Park existieren? Gibt es Leuchtkörper, die ohne Stromanschluss per Photovoltaik betrieben werden? Welche Kosten würden für die Beleuchtung der genannten Wegeverbindungen anfallen? Wie kann in diesem Zusammenhang die zu schwache Beleuchtung der Notrufsäule verbessert werden?

Diese Anfrage wird

**-einstimmig genehmigt-**

- 1.3 Bürger: Mehr Schulwegsicherheit an der Kreuzung Winzerer-/Georgenstraße  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Einrichtung eines Zebrastreifens über die Georgenstraße

**-einstimmig genehmigt-**

## 2. Entscheidungen und Anhörungen

### Umwelt

- 2.1 St.-Blasien-Str. 1 a-3 a: Fällung einer Hybridpappel und einer Birke  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Auflage von Ersatzpflanzungen, da beide Bäume erkennbar abgestorben sind

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Mildred-Scheel-Bogen: Fällung einer Vogelkirsche  
Beschlussvorschlag des UA: Wegen des schlechten Zustands Zustimmung zur Fällung des Baumes mit Auflage einer Ersatzpflanzung auf dem Gelände

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.3 Ainmillerstr. 32: Fällung einer Kastanie  
Beschlussvorschlag des UA: Pflegeschnitt statt Fällung, da an dem sehr schönen Baum kein Schaden erkennbar ist

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.4 Infanteriestr. 6: Fällung eines Spitzahorn  
Beschlussvorschlag des UA: Nach Auskunft des Gärtners ist eine Sanierung des Baumes nicht möglich, deshalb Zustimmung zur Fällung mit Auflage einer Ersatzpflanzung

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.5 Kaiserplatz 12: 3 Scheinakazien, 1 Ahorn  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Fällung von Baum 1 mit Ersatzpflanzung; Ablehnung der Fällung bei den ortsbildprägenden Bäumen 2, 3 und 4, stattdessen Pflegeschnitt

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.6 Dauerkleingartenanlage Schleißheimer Str. 280 b: 1 Apfel, 1 Hainbuche, 1 Vogelkirsche  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Fällung mit Auflage von Ersatzpflanzungen. Der BA dankt dem Baureferat Gartenbau für die mündliche Zusicherung, im Kleingartengelände bzw. im Luitpoldpark Ersatzpflanzungen vorzunehmen

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.7 Runder Tisch zur „Grünen Achse Schwabing“ am 16.11.2010  
Herr Dr. Klein verweist auf das Protokoll der Veranstaltung. Sobald es vorliegt, wird es an alle Mitglieder weitergeleitet.

- 2.8 Agnesstr. 6: Fällung einer Pappel  
Beschlussvorschlag des UA: Der Baum wurde mittlerweile wegen akuter Bruch- und Umsturzgefahr als Gefahrenbaum gefällt. Es wird eine Ersatzpflanzung gefordert.

**-einstimmig genehmigt-**Verkehr

- 2.9 Öffnung der in Richtung Osten einbahngeregelten Wilhelm-Meister-Straße sowie der in Richtung Süden einbahngeregelten Wertherstraße zwischen Fürstenbergstraße und Gartenstraße für den gegenläufigen Radverkehr  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.10 Einrichtung von Fahrradstraßen: Ergebnis des Ortstermins  
Beschlussvorschlag des UA:  
Als Fahrradstraßen werden dem KVR folgende Straßen(züge) vorgeschlagen:  
- Nördliche Winzererstraße ab Schwere-Reiter-/Hohenzollernstraße  
mit Einschränkung im Abschnitt zwischen Saarstraße und Hohenzollernstraße, solange dort noch die Buslinie 154 verkehrt  
- Clemensstraße zwischen Schleißheimer Straße und Belgradstraße  
- Nord-Süd-Achse ab Schwabinger Krankenhaus:  
Bonner Straße zwischen Parzivalstraße und Bonner Platz; Viktoriastraße; Friedrichstraße  
- Borschtallee  
- Nördliche Parallelstraße zur Schwere-Reiter-Straße zwischen Winzererstraße und Ackermannstraße (südlich des Neubaugebiets)  
- Birnauer Straße  
Herr Dr. Klein weist darauf hin, dass in der Viktoria- und Friedrichstraße die Grenze zum Nachbarbezirk Schwabing-Freimann verläuft. Der BA 12 müsse daher über diese Vorschläge informiert werden.  
Herr Kahlert betont, dass die SPD-Fraktion den Kompromiss im UA begrüßt. Ergänzend werde allerdings gefordert, dass die Verwaltung Erfolg und Auswirkungen der Fahrradstraßen nach einer zweijährigen Probephase evaluiert. Parallel dazu solle der BA die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger beobachten.  
Herr Ostwald begrüßt für die FDP-Fraktion den erreichten Kompromiss, insbesondere die östliche Nord-Süd-Achse könne den Radweg an der Leopoldstraße entlasten und die westliche ergänze in der Winzererstraße die Route von der Lerchenauer Straße nach Süden.  
Herr Dr. Klein bedankt sich für die Kooperationsbereitschaft aller Fraktionen.  
Die oben genannten Vorschläge und der Antrag auf Evaluierung nach zwei Jahren werden **-einstimmig genehmigt-**
- Ein Bürger schlägt vor, auch die Burgunderstraße als Fahrradstraße auszuweisen, um eine sichere Radverbindung zwischen Olympiapark, Luitpoldpark und Leopoldstraße zu schaffen. Herr Dr. Klein empfiehlt, diesen Vorschlag vorerst zurückzustellen, bis die baulichen Voraussetzungen für die Freigabe des Zweirichtungsradverkehrs auf der Schleißheimer Straße zwischen Fußgängerampel und Gartenstraße geschaffen sind.  
Die Verwaltung habe dies im vergangenen Jahr in der Antwort auf eine Bürgerversammlungsempfehlung in Aussicht gestellt und solle nun an diese Zusage erinnert werden. Der Bürger erhält eine entsprechende Zwischennachricht.  
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.11 Karl-Theodor-Str. 55: Zeitliche Anpassung der Ladezone  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
Nach kurzer Diskussion im BA wird auf Anregung von Frau Bruder, Frau Winther und Herrn Dr. Meiler beschlossen, die Ladezeit mit Rücksicht auf das Ruhebedürfnis der Anwohner nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen auf 6.00 Uhr bis 9.00 Uhr, sondern auf 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr festzulegen **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Die Stadtwerke bitten darum, den Ortstermin an der Bus- und Trambahnhaltestelle Hohenzollernplatz noch in diesem Jahr durchzuführen, weil die Planungen für einen besseren Wetterschutz für wartende Fahrgäste weit fortgeschritten seien. Der BA schlägt den 09.12.2010 um 7.45 Uhr vor.

## **F BA-Angelegenheiten**

1. Änderung der BA-Satzung: Unterrichtsrecht bei der Genehmigung von Veranstaltungen nach dem Versammlungsgesetz  
Herr Lugani berichtet: Das KVR unterrichtet die Bezirksausschüsse schon jetzt über alle angezeigten Veranstaltungen politischer Gruppierungen nach dem Versammlungsgesetz. Dieses freiwillige Entgegenkommen soll nun durch ein im Katalog zur BA-Satzung festgeschriebenes Unterrichtsrecht formalisiert werden. Er empfiehlt Zustimmung  
**-einstimmig genehmigt-**

## **G Verschiedenes**

Herr Dr. Klein erhielt einen Brief der Caritas. Frau Eder befürchtet, dass nach dem Wegfall der Wehrpflicht und damit auch des Zivildienstes viele Angebote des Alten- und Service-Zentrums gestrichen werden müssen, weil sie mit unentgeltlich arbeitenden Freiwilligen nicht zuverlässig aufrechterhalten werden könnten. Sie plädiert dafür, Senioren gegen ein geringes Entgelt für diese Aufgaben zu gewinnen. Herr Dr. Klein schlägt vor, das Thema mit Frau Eder im UA Soziales zu diskutieren. Frau Tiedemann erklärt, dass die Bundesregierung ebenfalls an einem Konzept für bezahlte Freiwillige arbeite, die die Zivildienstleistenden ersetzen sollen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen stünden allerdings noch nicht fest. Herr Dr. Stüber wird sich mit Frau Eder in Verbindung setzen.

Frau Rohsé kritisiert, dass am Hohenzollernplatz gleichzeitig drei von vier Rolltreppen ausgetauscht werden, so dass die Zugangsmöglichkeiten für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität oder schweren Gepäck, Kinderwägen etc. seit Wochen stark eingeschränkt sind. Auf der Gleisebene fehle außerdem ein Hinweis, an welchem Ende des Bahnsteigs nicht nur das Zwischengeschoss, sondern auch die Oberfläche mit Rolltreppen erreichbar ist. Durch den Ausfall des Aufzugs verschlimmerte sich die Situation am 23.11. weiter.

Die MVG wird in einem Schreiben gebeten, die Rolltreppen im Interesse der Fahrgäste künftig nacheinander auszutauschen und bereits am Bahnsteig deutlich auf unvermeidliche Einschränkungen hinzuweisen.  
**-einstimmig genehmigt-**

Herr Kahlert hat ein Konzept zur Überarbeitung der BA-Homepage erarbeitet. Er plant eine neue Rubrik „Aktuelles“, für die insbesondere die UA-Vorsitzenden und Beauftragten kurze Beiträge liefern sollen. Auch Fotos sind willkommen. Die Homepage soll im neuen Jahr fertig sein. Auf Wunsch von Herrn Dr. Klein sollen Form und Inhalte im Vorstand abgestimmt werden.

Frau Tiedemann berichtet vom ersten Dialogforum zur Zukunft der Hauptschulen: BA sollte die Umwandlung zur Mittelschule genau verfolgen. Die geplante große Hauptschule am Ackermannbogen wird mit der Alfons- und der Winthirschule im Verbund arbeiten. Der BA sollte mit der neuen Schulleitung Kontakt aufnehmen, sobald sie feststeht. Alle Mittelschulen müssen drei Voraussetzungen erfüllen: Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Ganztagsangebot, wählen einen der drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft oder Soziales und können einen mittleren Bildungsab-

schluss erwerben. Um Schüler mit geringen Deutschkenntnissen besser fördern zu können, wurden in München über 100 zusätzliche Klassen eingerichtet, was an vielen Hauptschulen die Raumnot verstärkt.



---

Dr. Walter Klein

---

Doris Grüninger